

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 559.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Erste Ausgabe

Verlagspreis für Halle und Bezirke 2,40 M., durch die Post bezogen 3 M., für den Verteilungsbezirk. Die Hallese Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. (Sonntagsbeilage, Sonderbeilagen, illustrierte Wochenbeilage, Sächsisch-Thüringische Anzeigerbeilage für die junge Welt.)

Sonntag, 29. November 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11
Vertrieb: Amt für Vertrieb Nr. 6290.
Zustellung: durch den Briefträger, Halle (Saale).

Die neue deutsche Offensive.

Die angeblichen deutschen Pläne im Westen. — Das Schicksal von Paris. — Große Verluste der Franzosen bei Belfort. — Deutsche Proteste gegen Frankreich. — Neue Verurteilung deutschen Sanitätspersonals in Frankreich. — Der Stand der Riesen Schlacht in Polen. — Große Unruhe in Petersburg. — Zur Vernichtung des „Bulwark“. — Wie die „Karlsruhe“ arbeitet. — Die Bedeutung des Erscheinens der Türken am Suezkanal. — Alles einfall im Heiligen Krieg. — Einfall in Französisch-Guinea.

Die Riesen Schlacht in Polen.

Die große Wertschätzung von dem herrlichen Siege, den die deutschen Truppen unter Führung des Generals Mackensen bei Lodz und Kovica errungen, lassen wir uns nicht trüben durch die gleichzeitige Meldung, daß die Entscheidungskämpfe noch fortdauern, da die Russen weitere starke Kräfte von Osten und Süden her herangezogen und ins Gefecht geführt hätten. Der Ausgang der Riesen Schlacht wird dadurch hinausgeschoben, denn die herangerückte neue Streitmacht muß erst gleichfalls übermächtig werden, ehe wir im Westfronten unbesrittenen Erfolg sprechen können: wir sind auf der ganzen Linie die Sieger geblieben. Das den Russen aber vergönnt sein könnte, durch den ihm bisher großer Verstärkungen das Schlachtenglück auf ihre Seite zu ändern, nachdem ihre Hauptmacht schon einen vernichtenden Schlag empfangen, erscheint wenig wahrscheinlich. Und selbst wenn die Widerstandskraft des Feindes durch den Augen beträchtlich gelindert sein sollte, oder nicht sehr von seinem Haupte abzuwenden können.

Die etwa 300 Kilometer lange Schlachtfront der Russen, die sich kürzlich noch von Lodz an der Weichsel durch ganz Polen nach Süden über Lodz und Genscha bis nach dem österreichischen Krakau hin zog, hat nunmehr in der Mitte einen fürchtbaren Stoß erlitten. Schon vorher hatte im Norden wie im Süden jener Druck auf den linken und rechten Flügel der feindlichen Streitmacht eingewirkt, durch den die Russen zum Zurückweichen genötigt wurden. Dann wurde ihre Hauptmacht nördlich von Lodz von einer Niederlage ergriffen, bei der zunächst 40 000 Russen gefangen genommen und eine große Menge von Geschützen und Maschinen erbeutet wurden. Nachher man hierzu, daß die Westfronten am Tage vorher bereits 29 000 Gefangene und 49 Maschinenkanonen in die Hände gefallen sind, und daß die Zahl der Toten und Verwundeten ebenfalls außerordentlich hoch sein muß, so läßt sich erkennen, wie unmeßbare Verluste der Feind auf dem übermächtigen Kriegsschauplatz in den letzten Tagen erlitten haben muß.

Es wäre verfrüht, während die Schlacht noch im Gange ist, ihre weiteren Folgen für die Kriegslage im Osten ins Auge zu fassen. Werden die Russen jetzt in östlicher Richtung so weit zurückgeworfen, daß ihnen nichts anderes übrig bleibt, als über die Weichsel sich zurückzuziehen, so steht unserer Vormarsch auf Warschau nichts mehr im Wege. Bei diesem Vorwärtsschritt der deutschen Truppen im Zentrum oder wird es für die moskowitzischen Speercharakter immer gefährlicher, nördlich davon auf der Linie Thorn—Soldau nach Westen voranzufahren. Wesentlich einflussreich werden auch die Oesterreicher und Ungarn. An der Weichsel in Polen scheinen die Russen den bis dahin vorangedrungenen Oesterreichern nachstandzuhalten, hingegen haben sie aus Galizien, wo sie die Starpostenplätze vor neuem zu besetzen im Begriff waren, fluchtartig den Rückzug angetreten.

Große Unruhe in Petersburg.

Die Operationen der deutschen Flotte in der Ostsee haben in Petersburg lebhafteste Unruhe hervorgerufen. Abenteurliche Gerüchte durchdringen die Stadt. Es heißt, daß mit friedfertigen Oester auf den Befestigungswerken gearbeitet werde.

Einberufung russischer Landsturms.

Mailand, 27. Nov. Einer Meldung des „Corriere della Sera“ zufolge, sind in Rußland 8 Klassen des Landsturms einberufen worden. (W. Z. B.)

Das Eisene Kreuz erster Klasse

erhielt auf dem östlichen Kriegsschauplatz Generalmajor Adolf Kraemer, Kommandeur der verstärkten 6. Landwehr-Brigade.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die angeblichen deutschen Pläne.

Dem Mailänder „Secolo“ wird aus Paris gemeldet: Die englischen und französischen Zeitungen beschäftigen sich weiter sehr ausführlich mit der großen deutschen Aktion, die mehreren Anzeichen nach für die nächste Zeit bevorstehe. Die Meinungen über den Angriffspunkt sind verschieden. „Herb“ glaubt, die Deutschen würden das Zentrum angreifen, zwischen Arras, Noye und Loosung im Norden von Weims. Das Bulletin des Armées de la République bemerkt, dieser Versuch würde die Deutschen nicht in Verlegenheit bringen, da fünfzig Armeekorps zur Verfügung der Deutschen ständen. Herb beschäftigt sich mit dem Schicksal von Paris für den Fall, daß die Deutschen die Frontlinie durchbrechen. Obwohl Paris jetzt besser verteidigt sei als im September, sei die Hauptstadt doch nicht vor Ueberfällen sicher. Die Zeitungen wollen die öffentliche Meinung auf große Ueberzeugungen vorbereiten und verbergen nicht die großen Schwierigkeiten eines Sieges über einen so außerordentlich starken Feind. Daß man in Frankreich die richtige Meinung über die Kraft des Deutschen Heeres hat, beweist nicht nur die Unruhe über den Ausgang der angeblichen nahen Schlacht, sondern auch die beharrlichen Betrachtungen über ein mögliches Eingreifen neuer Elemente, wie Japaner usw. (W. Z.)

Die deutsche Stellung bei Verdun.

Wie dem „A. V.“ aus Genf unterm 27. November gemeldet wird, behaupteten in einem für die Gegner verurteilenden Gesichte die Deutschen ihre östlich Verdun errungenen Vorteile. Alle Anstrengungen der Verbündeten, die deutsche Artillerie an der Fortsetzung des Bombardements der Stadt Arras und der angrenzenden Stellung bei St. Mihiel zu hindern, blieben erfolglos. Am 26. Nov. wurde ein Wasserfluß durch heute fortgesetzt. Angelegenheit betraf die französische Militärpresse, die mit den geräuschlos die Flugblätter durchlaufenden Geschossen der neuartigen, in Fronten aufgestellten Geschütze.

Große Verluste der Franzosen bei Belfort.

In französischen Blättern, die in Genf eingetroffen sind, wird aus Belfort berichtet, daß die dortige Besatzung während der letzten zwei Wochen eine Anzahl Ausfallversuche nach dem West unternehmen hat. Achtmal wurde der Versuch gemacht, die Offensive zu erproben, und jedesmal ist diese Wucht gescheitert. Die schweizerischen Blätter mitzuteilen wissen, sind die Angriffe der Franzosen auf die deutschen Stellungen unter großen Verlusten für die französischen Truppen zurückgeschlagen worden. Die Wälder „Rothensland“, gibt die bisherigen Verluste der Franzosen in den Kämpfen bei Belfort auf annähernd 20 000 Tote und Verwundete an.

Wie Generalfeldmarschall v. d. Goltz verwundet wurde

Darüber schreibt O. v. Goltz in einem Selbstbrief aus Brüssel im Berliner „Vorwärts“:
Seit der Generalfeldmarschall v. d. Goltz als neuer Generalgouverneur den Kampf vor den Toren Brüssels leitete, konnte er als Entschuldig in Arbeitsstunden nur die Hälfte zum Weiter und weiter nach Westen wandernden Schützengraben. Von der Art der Soldaten, die der Kampf berührt und befehligt, sucht er den Rest der Kriegsfreude in vorbreiter Linie. Hände in den Kälteklößen hat er in Gelbke vor Termone im Straßengefecht unter Feuern stehen, aus denen die Kugeln pfeifen. Dem Mann im Schützengraben bringt er neuen Mut mit der ewig guten Laune mit. Er beugt sich zu ihm herab: „Sagst Kinderchen, worauf schiessst du denn?“ „Auf Engländer, Herr Feldmarschall.“ „Seid Ihr auch hübsch müde, Kinderchen?“ „Jawohl, Herr Feldmarschall!“ „Und mit welchem

Bitter schiessst du denn?“ „Mit Stambouffer, Herr Feldmarschall!“ „Na, dann müßt Ihr sie ja treffen“, und vernünftig machend mißt der Feldmarschall mit hellen klaren Augen die Stamboufferentfernung von 150 Meter, die ihn vom Feinde trennt. Er ist ihm noch näher gewesen und der Musketier, der sich an dem Besuche des Generalgouverneurs freute, schied darauf, v. d. Goltz ist kugelstark. Auch ein englisches Geschütz konnte den Mann im Schützengraben nicht vom Gegenteil überzeugen. Es traf wohl den Feldmarschall an der Wange, aber nahm dem Gesicht nicht das Lächeln, mit dem er sich zu seinem Ende drehte: „Wie leicht hätte das ins Auge gehen können, meine Herren!“

Generalstabchef v. Wolke auf dem Wege der Genesung.
Nach einem Briefe des Generalstabchefs v. Wolke, den ein Korrespondent der Wiener „Neuen Freien Presse“ eingesehen hat, dürfte v. Wolke in Schloß Gomburg bald wieder ganz hergestellt sein.

Der Heidentum.
Karlsruhe, 28. Nov. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist, wie die Abendblätter melden, der Präsident des Badischen Militärvereins-Verbandes, Generalleutnant Ferdinand Waenker v. Danfenhweil gefallen. (W. Z. B.)

Deutsche Proteste gegen das französische Kriegsgerichtsurteil.

Der „Kölnischen Zeitung“ wird von ihrem Berliner Korrespondenten gemeldet: Nach meinen Erkundigungen hat sofort nach Bekanntwerden des unerhörten französischen Kriegsgerichtsurteils gegen deutsche Militärs die deutsche Regierung durch Vermittlung des amerikanischen Botschafters die den Umständen nach angezeigten Schritte getan. (W. Z. B.)

Neue Verurteilung deutschen Sanitätspersonals in Frankreich

Von einer neuen Verurteilung deutschen Sanitätspersonals weiß die „Frankf. Ztg.“ folgendes zu berichten: Nach einer Meldung der „Agence Havas“ verurteilte das Kriegsgericht 52 deutsche Krankenpfleger, die des Diebstahls beschuldigt waren, und zwei Ärzte zu einem Jahre Gefängnis, 13 Krankenpfleger zu Strafen von 1-3 Jahren Gefängnis, 9 Diakonissen zu 1 bis 3 Monaten Gefängnis, 4 Krankenpfleger, die keine, anscheinend geflohenen, Gegenstände bei sich trugen, zu 1 Monat Gefängnis. Ein weitere Angeklagte wurden freigesprochen. Es ist die höchste Zeit, daß gegen ein solches aber Gerechtigkeit und allem Völkerricht höhnispredendes Verhalten eingeschritten wird.

Geldliche Bestimmungen in Frankreich.

Paris, 28. Nov. Die Bank für Frankreich hat die Bestimmung erlassen, daß Wechsel künftig ohne vorherige Kuponierung diskontiert werden können, und daß die bisherige Bestimmung bei der Bombardierung von Wertpapieren nicht mehr anwendbar ist bei Befreiung von Zahlungen, welche von Kaufleuten nur zur Aufrechterhaltung des Betriebes benötigt werden. Die Höhe des Bombardements für Wertpapiere ist für Privatpersonen von 5000 auf 10 000 Franc erhöht worden. Guthaben der Nationalbank, deren Laufzeit 6-12 Monate beträgt, können bis zu 80 Prozent des normalen Betrages beziehen werden, wenn der Fälligkeitstermin drei Monate nicht übersteigt. (W. Z. B.)

Englische Flieger und die Schweizer Neutralität.

Nach einer Meldung der „Vosler Nachrichten“ aus Mailand sind zwei englische Flieger in Paris eingetroffen, die auch an dem Strafzug nach Düsseldorf beteiligt waren. Sie hatten von der Abmilitarität unbegrenzte Handlungsfreiheit erhalten. Sie erklärten einerseits, sie hätten die Schweizer Neutralität nicht verletzt, andererseits aber, sie seien immer dem Laufe des Krieges gefolgt und hätten auf die Werte zwei Bomben geworfen. (W. Z. B.)

In Baden
wurde, der „Straßburger Post“ zufolge, eine 71 Jahre alte Rentnerin zu drei Monaten Gefängnis, 100 Mk.

Die nationale Pflicht!

Das große Völkerringen steht vor der Entscheidung. Dank des bei unseren tapferen Truppen herrschenden starken Willens zum Siege wird der endgültige Erfolg nicht ausbleiben. Diese frohe Zuversicht hat denn auch die wirtschaftliche Tätigkeit wieder belebt. Der feste Wille zum Durchhalten in dieser ernsten Zeit ist auch bei einer großen Anzahl deutscher Firmen stark genug gewesen. Hunderttausenden von Deutschen ist durch diesen großen Opfermut die Existenz gewahrt worden.

Aber die schweren Opfer, die gebracht werden müssen, dürfen nicht einseitig getragen werden. Pflicht jedes Daheimgebliebenen ist es, helfend einzugreifen, für einen weiteren Fortgang des wirtschaftlichen Lebens zu sorgen.

Wer kauft — gibt Arbeit!

Fort mit jeder überängstlichen Sparsamkeit. Jeder sollte seine Lebensbedürfnisse auch in dieser ernsten Zeit nur soweit einschränken, als dafür eine unbedingte Notwendigkeit gegeben ist. Wer so handelt, zeigt Verständnis und wahren Opfersinn und trägt seinerseits zu einem Gelingen des unserem Vaterlande aufgezwungenen schweren Kampfes bei. Was nützt es, wenn wir heute den Pfennig ängstlich festhalten und nicht bedenken, daß wir hierdurch anderen die Arbeit nehmen?!

Kauft bei den inserierenden Firmen.

Die Anstrengungen und Opfer derselben werden hierdurch entschädigt. Das Groß- und Kleingewerbe bekommt Aufträge. Jeder kann die Arbeitslosigkeit bekämpfen, zur Erleichterung der wirtschaftlichen Lage beitragen. Unzählige Familien sehen in banger Sorge dem sonst so fröhlichen Weihnachtsfest entgegen, weil ihnen ihre wirtschaftlichen Sorgen jede Freude am Weihnachtsfeste rauben. Es gilt, diese Sorgen nach Möglichkeit zu mildern! Wer irgend die Mittel hat, übe nicht falsche Sparsamkeit, sondern mache seine Weihnachtseinkäufe auch in diesem Jahre nach Möglichkeit in reichem Maße — gilt es doch

Dem deutschen Arbeiter und Angestellten eine Weihnachtsfreude

zu machen. Durch den zunehmenden Konsum müssen die noch still liegenden Betriebe zur Wiederaufnahme der Fabrikation veranlaßt werden und weitere Tausende von Arbeitern und Angestellten erhalten so Beschäftigung.

Halle  Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 28. November.

Religiöse Betrachtung.

Am 13. 12. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe begraben...

Es ist seit dem Siege des Christentums über das Heidentum in Europa Tag geblieben?...

Wir haben es aber sehr weit gebracht in jeder Wissenschaft und Erkenntnis in Recht und Industrie...

Das Eisener Kreuz.

Dr. Richard Wille aus Halle, Leutnant der Reserve bei der Fernsprecher-Abteilung Nr. 4...

Den Feldboten geküßten

find noch den Anzeigen in Nr. 559 der „Halle. Ztg.“...

Aus dem Kabinett der Kaiserin und der Kronprinzessin gingen dem Gen. v. Sog. Preßverband in Halle...

hellen Dank auszusprechen. Ihre Majestät haben mit Interesse Kenntnis von den Druckdrängen...

Postanweisungen für Kriegsgefangene in England.

Nach einer Mitteilung des Reichspostamts sind von jetzt ab noch Großbritannien Postanweisungen für Kriegsgefangene...

Eine Ansprache an die Bevölkerung

über die Bedeutung und die Ausführung der Viehzählung am 1. Dezember...

Am 1. Dezember 1914 findet im Deutschen Reich eine allgemeine Viehzählung statt. Es werden gezählt: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen...

Geld den Winden Arbeit!

Das ist immer noch die wirksamste Hilfe, die man seinen blinden Mitmenschen zuteil werden lassen kann...

Die heißen Wäden unserer hiesigen Brod-Windenanstalt verfolgen den Zweck, die in der Hinsicht bereitgestellten und von den bereits entlassenen Wäden angebotenen Waren...

Liebesgaben für die 67er.

In vorliegender Nummer erscheint als Anzeige eine Bitte um Liebesgaben für das Regiment Nr. 67...

Als Weihnachtsgabe

sanfte unter Wittibener Bankier Ernst Haafengier des hiesigen Profes schon jetzt wieder rund 20 Btr. Liebesgaben...

Gleichzeitig erfahren wir, daß er am 18. d. Mts. einen Brief an das Reichliche Reichs-Marine-Min. Berlin W. auf Grund...

„Eine neue härtere „Emden“ wird entstehen!“ möchte ich aus Stolz und Freude über die unübertroffenen Leistungen...

Wähle mein Gebante im Reichs-Marine-Min. Anfang finden und vor allem ausführbar erscheinen!

Am einem vom 16. November stammenden Briefe an uns hat bereits Herr Ostdeutscher Arbeiterper in Wilsdorf...

Vortragsabend zugunsten der Flüchtlinge aus Ostpreußen. Es ist dem hiesigen Verein der Ost- und Westpreußen...

Unser bekannt großer

Weihnachts-Verkauf

zu staunend billigen Preisen

bietet außerordentliche Vorteile.

Liebesgaben für unsere Soldaten:

Normal-Hemden, -Unterhosen, -Unterjacken, Strickwesten, Lungenschützer, Leibbinden, Kniewärmer, Kopfschützer, Ohrschützer, Pulswärmer, Handschuhe, Schals, Halsbinden, Strümpfe, Fußlappen, Fußhüllen, Hosenträger, Taschentücher, Frottiertücher.

Warme wasserdichte Unterhosen und Westen mit Aermeln.

Für Feldpostbriefe und -Pakete sind Kartons mit vorschrittsmäßiger Adresse vorrätig.

Impregnierte Fußtücher „Marsch sicher“ D. R. P. saugen den Schweiß auf, kühlen den Fuß und sind angenehm im Tragen.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Bløyle Knaben-Anzüge
Bløyle's Sweater



Die sitzen!
Verlangen Sie Katalog!
Grösste Auswahl bei
S. WEISS
am Markt.

Gust. Uhlig, Uhren u. Goldwaren,
untere Leipzigerstraße.
Bitte Schaufenster beachten.

Orden u. National-Abzeichen,
Militär-Taschenlampen.
suarrrrrrr



aus dem Bett muß jeder, welcher sich eines wirklich guten, anvertrauten Weckers bedient.
Spezialität: „Militär-Wecker“, Taschenuhr mit Wecker und ohne Kabinul-Leuchtglas, äußerst praktisch für Militär.
Zur Ergänzung der eigenen Dienst-Uhren mit Leuchtglas, guten Uhr-Service, Barometer u. erregten in der Gefäßstille. Bg.

Gust. Uhlig,
Uhrmacher,
unt. Leipzigerstraße.

Mitglied des Rabatt- u. Spar-Vereins. 5 %.

Strauss'sche Privatschule
Unterricht im Schneidern und Schneidemaschinen für eig. Bedarf.
5731 Barfüßerstr. 16 II.

Für einen
kleinen, mittelgroßen Knaben,
noch nicht ein Jahr alt, wird auf einige Monate oder dauernd eine
heimat geliebt. Barometer u. erregten in der Gefäßstille. Bg.

Gelegenheitskäufe
in Kleiderstoffen, Herrenstoffen, Aussteuerartikeln, Weißwaren, Stickereien usw.
Sehr vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.
M. Ackermann, Barfüßerstr. 7. (6519)

Das schönste und billigste
Weihnachtsbuch
für unsere tapferen Krieger in Feld und Lazarett ist der
Kriegskalender 1915.
64 S., 14 Bilder. Preis 10 Pf. (6168)
Pressverband in Halle (Saale), Steinweg 20.

Wichtig für Damen!

Kaufe zu hohen Preisen: Gute dunkle Damenherabere, Befasaden jeder Art und sämtliche Herrenfasaden.
Bermer laufe Betten, Korzetzen, Teppiche u. f. w. Gefällige recht baldige Besuche erbitte nur der Wohl. (6140)

Hademar Reifer, Halle a. S., Gr. Wallstr. 16.

Liebesgaben f. die Vereinslazarettszüge d. Stadt Halle.
Alle Liebesgaben, die mit den Zügen O I und Y I hinausgehen sollen, können wochentags in der Zeit von 8-12 Uhr in der Hauptstraße Große Märkerstraße 7 abgegeben werden. O I fährt nach dem westlichen, und Y I nach dem östlichen Kriegsschauplatz. Y I ist heute nach Halle mit Verwundeten zurück ekehrt und wird in den ersten Tagen der nächsten Woche wieder hinausgehen und Liebesgaben nach dem Osten mitnehmen. (6169)

Vorschriftsmäßige
Stiefbügelkappen!
Einzig wirksamer Schutz gegen kalte Füße, wasserdicht, mit dick. Schaffell gefüttert,
Paar 19.— Mk.



Herm. Gelling
— Grösse Steinstrasse 12. — (6073a)

Zu Ehren unserer Krieger empfehle
— Vaterländischen Schmuck —
mit hinreichenden Sprüchen u. Photographie, sowie Franzosenmütze.
Eigene Goldschmiede-Barfüßer mit elektr. Betrieb. —
R. Voss, Geißstraße 46. (6158)

Schneiderkleider
nach Maß für 100.— Mark
bis Weihnachten ausnahmsweise
aus guten Stoffen und Zutaten, sowie auf Seide gearbeitet, liefert in nur bester Ausführung und guten Sitzes. (6165)

Fa. C. Horeis,
Wiener Moden-Haus,
Gr. Steinstrasse 16. ☒
Fernsprecher 3943. Elektr. Fahrstuhlbenutzung.

Die Provinzial-Blindenanstalt
empfiehlt zu **Weihnachtsinkäufen** ihre in Preis und Güte anerkannten (6167)

Korb-, Seiler-, Bürsten- u. Flechtwaren.
1. Verkaufsstelle: Bughagenstr. 30, Tel. 1171.
2. Verkaufsstelle: Bernburger Str. 30, Tel. 8277.

Weihnachtsbitte.
Um den armen Verwundeten im Lazarett auf dem Berge, die für unter Feindland so tapfer gekämpft haben, eine Weihnachtsfreude machen zu können, bitten wir freundlich um Liebesgaben oder Geldspenden.
Liebesgaben nimmt die Oberstleutnantin Fräulein im Lazarett, Geld nehmen die Unterschwärzen gegen und mit Dank entgegen. (6152)
Schweizerkriegsbitte der Kasse zu dem Zweck:
Frau Geheimrat Biedermaun, Frau Geheimrat Elze, Frau Stadthalterin Kieferstein, Frau Justizrat Keil, Frau Generaldirektor Osterloh, Frau Major Thomas, Frau Cantinatrat Ulrichs, Frau Emma Wehmann.

Familien-Nachrichten.

Erst jetzt wurde uns nach bngem Warten, immer noch hoffend, die schmerzliche Gewissheit, dass unser lieber, unvergesslicher einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Schülbe
— Unteroffizier im Res.-Inf.-Regt. Nr. 174 —
im 33. Lebensjahre im Kampfe für das Vaterland am 28. August in Frankreich gefallen ist.
Seine Beförderung zum Vize-Feldwebel hat ihn nicht mehr erreicht.
In tiefem Schmerz
Familie Hermann Schülbe,
Halle (Saale), Hamburg, Zaborze (O.-S.),
den 27. November 1914.
Von Trauerbesuchen bitte abzusehen. (6151)

Bitte
um Liebesgaben (Weihnachtspakete) für das seit 26 Jahren die treue Grenzschutz in Metz haltende
4. Magdeb. Infanterie-Regiment Nr. 67,
welches früher unserer Stadt und Provinz angehört.
Von seiner Garnison Metz hat das Regiment nichts zu erwarten; es ergeht daher die herzliche Bitte an alle Regiments- und Soldatenfreunde, dieses verlassene Regiment freundlichst mit Weihnachtsgaben bedenken zu wollen. Gaben aller Art, auch Gelder zum Ankauf von solchen, nimmt **Robert Meyer, hier, Geistraße 44,** dankbar entgegen und wird öffentlich darüber quittieren. (6170)

Waisenhausapotheke, Königstraße 94 I
zum 1. Januar 1915 oder später
berühmte, prächtige,
Wohnung,
8 Zimmer mit Zubehör, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, Veranlagung für 1500 Mk. einzeln, Heizung, Näheres durch das Direktorium der Französischen Stiftung. (6553)

Damen-Unterleidung



Spezialität:
feine Schweizer gestricke Unterwäsche — Unterjassen Kombination — Sombdosen.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

In Feindesland
hat sich
Elektro-Remuslaternen
mit Farbenlicht, rot, gelb, blau, grün, hervorragen bewährt.
Brennstoffarbeit, keine Wartungsarbeiten.
Nr. 1 = 12 Wtl., Nr. 2 = 16 Wtl., Nr. 3 = 24 Wtl., Bei Vereinfachung des Betriebs, nicht leicht zu betreiben Halle (Saale),
Wandeburgerstraße 60, Hof I.
Fabrikation A. Fuhrmann.
Neubelt.
Schmuckstücke für das „Eiserne Kreuz“, 2 90 Pf.
Wer unsere tabieren Krieger in Feld u. Lazarett erfreuen will, bestelle kostenfrei das
Berzeldnis von Kriegsberöffentlichungen
beim Presseverband in Halle a. S.,
Steinweg 20. (6120)
Büfette, Kredenzen, Schreibstische, Bücherschränke, Truhen, Standuhren, Umbau, Zierschränke, Trumeaus, Schreibstischstühle, Lederstühle, Ofenbänke, Servierische, Flurgarderoben, Pledestahle, Nähtische, Pflüschgarnituren, Plüsch- u. Stoffsofa, Klubessel in Rindleder, Klubsofa in Rindleder verkauft sehr billig. (6163)

Weihnachtsbitte.
In diesem Jahre bitten wir noch herzlicher wie sonst, und die Hände füllen zu wollen, damit wir den Kindern unserer Wohnortstätten eine feine Weihnachtsfreude bereiten können. Es handelt sich dabei in erster Linie um warme Kleidung für die Kinder, von denen die Hälfte ihren Vater nicht haben haben, während sie fast alle armeren Familien angehören.
Freundliche Gaben bitten wir in den Anlässen selbst oder bei den Unterschwärzen abzugeben. (187)
Pastor Witte, Pastor Sellmann, Kaufmann Mertens, Professor Wibel, Zimmermeister Babel, Frau Schuldirektor Wöll, Frau Pastor Sellmann, Fräulein Kühne, Frau Oberpfarrer Knuth, Frau Baumeister Knuth, Frau Martini, Frau Doms, Frau Pastor Witte.

Für die herzliche Teilnahme beim Tode unseres unvergesslichen Entschlafenen, des **Lehrers**
Georg Langner
spreche ich im Namen aller Hinterbliebenen den innigsten Dank aus.
(6690) **Berta Langner geb. Dönitz.**

Verein ehemal. Artillerist. Halle.
Dem Verein ist der ehrenvolle Auftrag geworden, dem hier verstorbenen Kämpfer für Kaiser und Vaterland
Unteroffizier d. l. Gumbrecht
das letzte Ehrengeleit zu geben.
Die Kameraden treten Sonntag 1/11 Uhr an der Kgl. Klinik, Magdeburgerstraße (unteres Tor) an. Der Vorstand hofft auf die Beteiligung aller Kameraden.
(6157) **Max Bischoff, I. Vorsitzender.**

Neu aufgenommen:
Kinderwagen Klappwagen,
mit beste Ausstattung, moderne Verwen. 5 % Rabatt.
Beachten Sie meine mäßigen Preise.
Besichtigung ohne Kaufzwang. (6984)
Bermer empföhle:
Kranken-Fahrstühle u. Kranken-Möbel
(Kantens-Bestehliche auch selbstweil.)
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 40 u. 41,
Partiere u. 1. Etage.



Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskopisch, sowie
Prüfung von Ursubstanz
auf Zurechtbasillen (6984)
erstigt gemühenhaft und billig
Apotheker C. Krüggen,
Abt. 24, Ecke Merseb. Str.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Kriegsbilder aus der Provinz.

Weihnachtspatente für die im Felde stehenden

Es wird erneut daran erinnert, daß auch außerhalb der sogenannten Kuchentenden noch wie vor die Möglichkeit besteht, den im Felde stehenden Heeresangehörigen Patente zu schicken und zwar durch Vermittlung der Erbschaftsamtstellen.

Regt., Rathsamt, 1. Komp.; Infanterist Hermann Runge aus Zeitzin leicht verwundet.

Kriegsereignisse für Weimar.

In der Weimarer Handelssammlung wurde die Kriegsereignisse für das Großherzogtum Sachsen u. G. mit einem Kapital von 2500000 M. gegründet.

Thüringer Lehrer im Kriegesverdienst.

Nach einer Aufstellung des Thüringer Lehrerverbundes sind bis jetzt 57 Thüringer Lehrer im Kriegesverdienst.

Keinen Tisch gemacht.

Nach einer Verfügung des altverehrten Staatsministeriums dürfen in familiären Schulen des Großherzogtums Altenburg Anträge der Eltern, die Kriegesgegenstände zu führen,

Der landwirtschaftliche Verein Verburg

Nach einer Versammlung am 2. und 3. d. Mts. über die Gründung von Pflanzengesellschaften sowie über die Kosten und Vorteile der Pflanzengesellschaft wurde...

Am 29. November findet der zweite Abend in der 'Börse' statt. 'Schwarz-Weiß-Trot' lautet das Thema des Abends.

g. Noffen, 27. Nov. (Vom elektrischen Heberland) Central-Elektrowerke Vitzschleben. Den schon längere Zeit abgelaufenen Heberlandungsarbeiten hier...

g. Noffen, 27. Nov. (Vom elektrischen Heberland) Central-Elektrowerke Vitzschleben. Den schon längere Zeit abgelaufenen Heberlandungsarbeiten hier...

K. Witterfeld, 27. Nov. (Vertragserwischel) Einen guten Gang machte die Heberlandungsverwaltung...

n. Götzen, 28. Nov. (Verschiedenes) Der Heilige Haas und Grundbesitzerverein beschäftigte sich mit der Errichtung eines Weizenmehls-Grundbesitzervereins...

Bei Heeresangehörigen anderer Truppendivisionen (A. B. solcher der Reserve oder Landwehr) im Zweifel ist, an welchen Erbschaftsbüro die Patente zu senden sind...

- Ausgaben aus den Ausgaben Nr. 221 bis 226 der Deutschen Verlobungskasse...
Garde-Regiment Nr. 5, Spandau, 2. Komp.;
Regiment Franz Jäger aus Dalwitz schwer verwundet...

Meininger Landtag. In der gestrigen letzten Sitzung wurde das Aufschreiben des Herzogl. Staatsministeriums, Abteilung des Inneren, über die Wahlordnung für die Wahlen zum Landtage...

Englische Chronik. Gestern Freitag wurde der Manglerer Eins aus Köthen auf dem Güterhof bei Wersdorf gefressen...

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT. Imprägn. Helmbezug...
Imprägn. Helmbezug 9-woll. Futter. Mk. 9.
Imprägn. Helmbezug. 1250 Mantel-Stoff, Lama. 12

Weihnachts-Liebesgaben sind bis 30. Novbr. 5 Kilo Feldpostpatente zugelassen!
Wollene, Mako- u. Seiden-Trikot-Hemden u. -Hosen, Barchent-Hemden u. -Hosen, Seiden-Hemden u. -Hosen, Pelz- u. ledergefütterte Westen u. Hosen, gestrickte Westen, Gummi-Westen, Strümpfe, Socken, Fusswärmer, warme Biwak-Schuhe, Leder- u. pelzgefütterte Handschuhe, gestrickte Handschuhe, Hosenträger, Halswärmer, wasserdichte Schafsäcke, wollene Decken, Leibbinden, Pulswärmer, Knie-wärmer, Brustwärmer, Ohrenwärmer, Kopf-Schützer, gestrickte Schals, Taschentücher, Strick-Wolle für Strümpfe, wasserdichte Baschkis.
In allen Abteilungen für
Weihnachts-Einkäufe A. Huth & Co.
besonders billige Netto-Preise. Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 86 87 u. Marktplatz 21.

Persil
das
selbsttätige
Waschmittel
desinfiziert auch
Krankenwäsche
Säuglingswäsche
Wollwäsche

Persil
für jede Art von Wäsche
das beste, im Gebrauch billigste
selbsttätige Waschmittel!

Persil
das
selbsttätige
Waschmittel
schont
Spitzenwäsche
Weisswäsche
Kinderwäsche

Vertreter für Halle a. S. u. Umgegend: Heinrich Krogmann, Rudolf-Haymstrasse 20.



Barometer
verschiedenster Konstruktion,
zuverlässige Ware.
Hygrometer
Modelldampfmaschinen
Schablonen
Brillen und Klemmer
in Gold, Double, Nickel, Stahl
empfiehlt in
grösster Auswahl

Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a. [6160]

Empfehle

als Liebesgaben
für unsere Soldaten:

Lebkuchen
F. G. Metzger-Nürnberg
Bittere Schokoladen
Bisquit v. Bahlsen-Hannover
Kaffee
Kakao, Tee
Rum, Arrak
Kognak
Boonekamp (Underberg)
Aromatique (Lappe)
Sardinen i. Oel
Bouillon- und Suppenwürfel

für die
Weihnachts-Bäckerei:

Rosinen
Sultaninen
Korinthen
Mandeln, süss u. bitter
Zitronat
Mehl Böllberger Kaiserauszug Weizenmehl 000
Backgewürze
Schmelzbutter, echt bayerische
Molkereibutter — feine Lieferung ins Haus.

A. Reichardt jun.
— Grossherzogl. Sächs. Hoflieferant —
Burgstrasse 69. Fernspr. 217.

**Gedenkt Weihnachten
Elsass - Lothringens!
Hallenser!**

Liebesgaben an unsere halleischen Regimenter sind und werden jetzt in grossen Mengen, wo uns nur noch wenige Wochen vom heiligen Weihnachtsfest trennen, von Halle hinaus gesandt.

Wer aber denkt in Mitteldeutschland jener tapferen Truppen, die längs der französischen Grenze in den kleinen und kleinsten Garnisonen standen? Kein Lazarettzug, kein Wagen mit Gaben, sendet deren Einwohnerschaft ihren eingessenen Regimentern, die mutig Gut und Blut auch unserem Wohlergehen opfern, die als erste begeistert den Grenzschutz bildeten, denen keine Träne beim Abmarsch nachgeweint, kein „Auf Wiedersehen“ nachgewinkt wurde.

Nichts haben sie verspürt von der grossen, allgemeinen Liebe und Begeisterung seitens der Einwohner ihrer Garnisonen.

**Denkt an die Grenzregimenter und an unsere
altdeutschen Brüder Elsass-Lothringens,**

bevor der Weihnachtsbaum im eigenen Heim brennt und schenkt ihnen die Freude und Liebe, die durch die Natur der Verhältnisse sonst ihnen versagt bleibt.

Wir wissen, Hallenser, dass wir für diese Tat nicht vergeblich Eure Opferwilligkeit anrufen!

Geldbeträge zum Ankauf von Liebesgaben bitten wir an die bekannten Sammelstellen der Banken und Zeitungen, Liebesgaben selbst an die Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz 4, und Firma Hermann Pfautsch, Konditorei, Grosse Steinstrasse 7, zu schicken.

— Ueber sämtliche Gaben wird öffentlich quittiert. —

Halle (Saale), im November 1914.

Fa. Arnold & Troitzsch. Geh. Studienrat Dr. phil. Paul Biedermann. Universitäts-Professor Dr. phil. Deuschlein. Geh. Regierungs-Rat Universitäts-Professor Dr. phil. et med. R. Dieselhorst. Geh. Justizrat Kurt Elze. Sanitätsrat Dr. med. Max Gräfe. Geh. Sanitätsrat Universitäts-Professor Dr. med. Hessler. Kaufmann Gustav Kroyenberg. Direktor der elektr. Fernbahn Georg Löhr. Fabrikbesitzer Arthur Lattermann sen. Stadtverordneten-Vorsteher Justizrat Dr. jur. Rud. Lembser. Mittelschul-Rektor Dr. phil. Bruno Maennel. Rentier Karl Marhold. Stadtverordneter Hermann Pfautsch. Bankier Kurt Steckner. Oberlehrer Professor Dr. phil. Emil Sucheland. Fabrikbesitzer Dr. phil. Willi Schultze. Rentier Titus Tegetmeyer. Oberlehrer Professor Dr. phil. R. Urbach. Königlicher Zollrat Johannes Voigt. Fabrikbesitzer Ernst Weisa. Universitäts-Professor Dr. phil. Berthold Wiese. [6100]

Zwieback
nahrhaft, leicht bekömmlich. [6727]
Konditorei
C. Zorn.



Unterrainen

gestriekt, Trikot, Batist, mit 1/2 Aermel, 1/2 Aermel, ohne Aermel. Jede Preislage.

H. Schnee Nachtl.
A. u. E. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 64.

Damenputz.
Damenhüte werden schnell und geschmackvoll garniert und modernisiert Friedrichstrasse 24 (Groschloß).
Güte, Korunen, Federn, Bänder und alle Zigarillen am Lager.

Cordas'sche [6143]
Bekleidungs-Akademie
Gr. Steinstrasse 24.
In Halle eine wirkliche Akademie für Schneider, Direktionen u. Schneiderinnen gründl. u. erfolgreichste Ausbildung. Extrafurie f. Familienbedarf. Näh- u. Strick-Prof. C. Davids, Direktor.

Weihnachtsgaben
für Angehörige des Füßler-Regts. Nr. 36.
Weihnachtsgaben für unsere braven Füßler werden in St. 36 (Weißstr. 128, Zimmer 61) angenommen und weiterbefördert. Voraussetzliche Abendung der Pakete Anfang Dezember.
[1887] Erfab.-Bataillon Füßler-Regiments Nr. 36.

Kriegswesten
in Hamster und Katzenfell, für Regen, Sturm und Kälte ganz unentbehrlich für unsere Soldaten im Felde. Auch zerlegbar, um als Feldpostbrief zu versenden, kann von jedermann, ohne eine Nadel anzusetzen, wieder zusammengefügt werden.
In der Preislage von 17—35 Mk.
Otto Knoll Nachf.,
Leipziger Strasse 36. Telephone 710.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.
Juwelen — Gold — Silber. [15728]
Poststr. 9/10.



Zentralheizungen
aller Systeme
Dicker & Werneburg
Älteste Halle'sche Zentralheizungs-Firma.
Feinste Referenzen. [10632]

Bedeutendes Werk sucht sofort gegen Kasse zu kaufen, abzurufen oder auch neu:
**Revolverdrehbänke,
Leitspindeldrehbänke,
Greuter-Ziehpressen,
Fräsmaschinen,
Schleifmaschinen**
von kleinsten bis größten Abmessungen.
Vermittlern zahlen Provision.
Offerten unter C. F. 7052 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. [6082]

L. Hall. Versicherung geg. Umgeleiter
Johannes Meyer, Göbenstr. 18, Telephone 3418. Bereitg. v. Ungeleit. unt. Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Apollo-Theater.
 Heute Sonnabend, den 28. November, abends 8 Uhr:
„Die Anna-Lise“
 Vaterländisches Stoffstück in 5 Aufzügen v. Hermann Horsch.
 Sonntag, den 29. November: **2 Vorstellungen.**
 nachm. 4 und abends 8 Uhr.
 In beiden: **„Die Anna-Lise“**.
 (6951)
 Folge num. 314. 1. Rang num. 317. 1.000. Rittl. Barthelemy
 Nr. 0.60. II. Rang Nr. 0.30 ausgleich 5 Pf. 1127. Steuer.
 Für Freigewandte freier Eintritt! Militärs i. Vert. 15 Pf!

Hohenzollernhof
 — Magdeburgerstrasse 65 —
 neu eröffnet.
 Vorzögl. Küche. — Gelegte Weine
 Münchner und Pilsener Biere.
 (6949) Besitzer u. Inhaber W. H. Heinrich.

Thaliahalle
 Donnerstag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr
**Zur Weihnachtsbescherung für die eissal-
 thringischen Regimenter**
Konzert
 der vereinigten Männerchöre
**Hallesche Liedertafel, Lehrer-Gesangverein,
 Männerliedertafel, Sang und Klang**
 unter Leitung ihrer Dirigenten, der Herren Konser-
 vatoriumsdirektor **Bruno Heydrich**, Chorleiter **Max
 Ludwig**, Konzertmeister **Max Knoch**, Kap. Musik-
 direktor **Willy Wurschmidt**.
 Solist: Kammeränger, **Walter Soomer**.
 Offizier-Stellvertreter **Ritter-Flügel**.
 Ausführliches Programm an den Anschlagstulen.
 Karten nummeriert zu Mk. 2.—, 1.50, unnummeriert
 Mk. 1.—, und 50 Pf. Programm 10 Pf. in den Hof-
 musikkalenderhandlungen von Heinrich Hothan, Gr. Ulrich-
 strasse 38 und Reinhold Koch, Alte Promenade 14 und
 an der Abendkasse. (6116)

Saal der Logo zu den 5 Türmen, Albrechtstraße
 Montag, den 30. November, abends 8 Uhr
125. Kammermusik-Abend
 der Herren Konzertmeister **Paul Wills**, **Alfred Wills**, **Bernhard
 Unkenstein**, Professor **Georg Wills** unter Mitwirkung von Hof-
 musiker **Karl Kitzschau** (Klarinette) aus Dresden.
 Programm: Beethoven, Streichquartett F-dur op. 135, Mozart,
 Klarinettenquintett, Haydn, Kaiserquartett op. 76 Nr. 3,
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
 Hofmusikkalenderhandlung von Heinrich Hothan. (6070a)

Liebesgaben
 Jeder Art für unsere Truppen im Felde und für die Bewunderten.
 Insbesondere warme Unterkleider, Zigaretten, Zigaretten, Tabak.
 Günstigen werden nach wie vor gegen entgegenkommen in unseren
 Stammbüchlein. (6140)
 I. Neue Frauenmode 13.
 II. Delikatessenkarte 92.
Mobilmaschinen-Ausschuss vom Roten Kreuz.
 Der Vorsitzende, von Krosigk.

Zoo.
 Sonntag, d. 29. November,
 nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert,
 ausgeführt von Orchester des
 Herrn Musikdir. Gürlich.
 Eintrittspreis:
 Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.
 Militär bis zum Geldewechsel frei.
 Donnerstag, 3. Dezember,
 abends 8 Uhr
Sinfonie - Konzert
 vom verstorbenen
 Stadttheater-Chefdir.
 Leitung: **Hans Hermann Wetzer**.
 Solistin: Frau **Stahlbaum-Kohde**,
 Opernsängerin am Halleischen
 Stadttheater. (6097)
 Eintrittspreis: 30 Pf.
 Für Militär u. Mannschaften
 Programm 10 Pf. obligatorisch.
Fr. z. St.
 5. 12. 7 1/2 I. A. T. (6030)

Arnold & Troitzsch,
 Halle (S.),
 Große Ulrichstraße 1,
 Am Kleinschmieden,
 Fernsprecher 485 u. 407.

Neue deutsche Teppiche für 1915
 sind Sonntag, den 29. November ausgestellt.

**Praktische
 Weihnachts-Geschenke**
 Woldecken, Fußtaschen, Felle,
 Teppiche, Läufer, Vorlagen,
 Tischdecken, Gardinen, Diwandecken,
 Schlittendecken, Autodecken.
Echte Perser Teppiche, Decken etc.
 reiche Auswahl, billige Preise. (6863)

Stadttheater in Halle
 Sonntag, den 29. Nov. 1914:
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Fremd-Vorstellung, zu kleinen Preisen:
 Sum 6. Male:
Immer feste druff!
 Vaterl. Stoffstück mit Gefang
 von Herrn Keller und Willi Wolff.
 Musik v. Walter Kollo (Komponist
 v. Filmmusik u. Wie einig im Wert).
 Spielleitung: **Karl Stahlberg**.
 Musikal. Leitung: **O. Wapenschnitt**.
 Inspizient: **Karl Jordan**.
 Nach dem 2. Bild längere Pause.
 Auffenschnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 74. Vorstellung im Abonn. 2. Viertel.
Mignon.
 Oper in 3 Akten mit Benutzung
 des Goethischen Dramas „Wilhelm
 Meisters Lehrjahre“ von **Wolfgang
 Goethe** u. **Julius Barbier**, Deutsch
 von **Friedrich Schiller**. Musik
 von **Amadeus Mozart**.
 Personen:
 Wilh. Meister . . . **Gernh. Bötel**.
 Mathilde, Schauspielerin Alice v. Beer
 Luise, Schauspielerin **Theo Raven**.
 Friedrich . . . **C. Hammes**.
 Barbara . . . **H. v. Sorli**.
 Kasper, Fährer . . . **F. v. Sorli**.
 Figurenbesitzer . . . **A. Krüftiger**.
Mignon . . . **Grasfänger**
 (a. W.)
 Antonio . . . **Max Sinf**.
 Ein Diener . . . **Karl Jordan**.
 Souffleur . . . **Paul Jung**.
 Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.
 Auffenschnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Montag, den 30. Nov. 1914:
 75. Vorstellung im Abonn. 3. Viertel.
 Sum 29. Male:
Wie einig im Mai.
 Baudeville-Operette in 4 Akten
 von **Rudolf Bernauer** und **Rudolf
 Schaner**. Musik von **Walter Kollo**
 und **Willy Dreßchner**.
 Spielleitung: **Karl Stahlberg**.
 Musikal. Leitung: **O. Wapenschnitt**.
 Inspizient: **Oskar Tegeder**.
 Die Töne arrangiert von der
 Hofkapellmeisterin **Stahlberg-Meffi**.
 Nach dem 2. Bild längere Pause.
 Auffenschnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. (6868)

Dienstag, den 1. Dezbr. 1914:
 76. Vorstellung im Abonn. 4. Viertel.
Parsifal.
 Ein Bühnenweih-Feispiel von
Richard Wagner.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Sonntag: **Neu
 einführt: Königskinder**. —
 Montag: **Milana von Barnevitz**.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Sonntag: **Der
 Wildschütz**.
Weimar.
 Hof-Theater: Sonntag: **Mignon**.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Sonntag: **Blas-
 mann als Erzieher**. — Montag:
Gefühllos.
Dessau.
 Hof-Theater: Sonntag: **Kida**.
 Montag: **Gefühllos**.
Neu!
 Englische
 Flotte.
Kaiser-Panorama
 Gr. Ulrichstr. 45 I.
Neu!
 Englische Truppen.
5 T.
 5. 12. 7 1/2 G. Bef. (6039)

Mozartsaal, Weidenplan 20.
 Mittwoch, den 2. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr
Märchen und Kinderlieder
Kaethe Weber und Luise Wiese.
 Am Klavier **Martin Frey**.
 Ansprache: **Pastor Knoblauch**.
 Zum Besten für die Weihnachtsgaben der
 Verduneten im Lazarett und für den Strickverein.
 Steinway-Flügel aus dem Magazin von B. Döll.
 Karten zu 50 Pf. und 1 Mk., Kinder die Hälfte, bei
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse. (6166)

**Angenehmer
 Ausflug nach
 zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trobestein.**
Gutenberg
Hallesche Kochschule mit Pensionat, Harz 50,
 von **Franz & Seering**.
 Regelmäßige Kurse. Mittagsisch. Anm. d. rech. erb.

Maercker & Co.,
 Gebr. 1892.
 Neue Promenade 1a (am Waisenhaus)
 Flügel, Pianinos, Harmoniums. (6145)
Die landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen
 der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in
Beekendorf, Nebra a. U.,
Herzberg a. E., Wandersleben (6144)
 eröffnen ihren nächsten Lehrgang Anfang Januar 1915. Die Vor-
 lehrerinnen d. genannten Schulen nehmen Anmeldungen entgegen u.
 erteilen gern jede gewünschte Auskunft. — Prospe. u. unentgeltl. über.
 Welche Zeit ohne Wasser und ohne Seite mit „Kart“
 Im Gelde menschl. Lube 60 Pf. (6164)
Dufthaus Saas, Volkstraße 1, am Seingiger Turm.

Am Dienstag, den 1. Dezember 1914, abends 8 1/2 Uhr
 veranstaltet der unternannte Verein in den „Thaliahallen“ einen
Vortragsabend
 unter Mitwirkung des den Halleischen Bühnen bekannten Theater-
 direktors und Direktors **Radolf Lorenz**, der Konzertsängerin
Ilse Wiense und des Sängers **Georg** der „Thaliahallen“
Wibbenastall.
Georg Lorenz bringt zum Vortrag: „Ein Sonntag in der
 Mark“. Die Sinfisten von **Bernau**. Der Inhalt dieser Dichtung
 (Händel der Bauern in die bethelichte Stadt, Belagerung, Kampf
 und Abwehr der Feinde) ist den Bühnen der letzten Wochen in
 Preußen verwandt und deshalb aktuell.
 Der Vortrag des Abends soll aus Unterhaltung der in Halle
 untergebrachten Flüchtlinge aus Ostpreußen dienen.
 Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, vielmehr eine Sammlung
 freiwilliger Gaben durch junge Damen (Bildungs-) veranstaltet.
 Wir bitten unsere Mitglieder, uns in weiterer Liebeswerke
 durch recht zahlreichen Besuch der Veranstaltung freundlich zu
 unterstützen; es bedarf noch reichlicher Mittel, um unsere Flücht-
 linge die notwendigsten im Winter über hier bleiben müßen,
 auszureichen zu verörfen.
Verein der Ost- und Westpreußen zu Halle a. S.
Gymnastik-Institut
 Alte Promenade 8 D. Tel. 3814. Sprechzeit 12-1, 3 1/2-4 1/2 Uhr. Wir
 übernehmen in dieser Zeit Nachbehandlungen v. Verwundungen mit
Hellgymnastik und Massage
 Teilbehandlungen mit Heilsulz. (6501)
 Orthopädisches Turnen für Rückgratverkrümmungen, Turnkurse
 für Damen und Kinder v. 4 Jahren an. Gebr. v. **Siecke & Anna
 Gerden**, staatl. gepr. Hellgymnastinnen und Turnlehrerinnen